



SEELAX 12
Musik & Kabarett im Freudenhaus
26. April bis 27. Mai 2012
Bregenz, Platz der Wiener Symphoniker

Inhalt / Seiten

Vorwort	3
Programmübersicht, Kartenpreise	4
Kartenvorverkauf, Informationen	5
Unterbiberger Hofmusik	6
Weiherer	7
Christoph & Lollo	8
Nanne Emelie	9
Bernd Kohlhepp	10
Gianmaria Testa	11
Souad Massi	12
Sigi Zimmerschied	13
Céline Rudolph	14
Vince Ebert	15
Das wüste Gobi	16
Horst Evers	17
Alfred Dorfer	18
Geschwister Pfister	19
Heinrich Pachtl	20
Andreas Rebers	21
Herbert Pixner	22
Tina Teubner	23
Kitty Hoff & Forêt–Noire	24



Vorwort

Geht jetzt bald die ganze Welt pleite? Gibt es noch Platz unter dem "Euro-Rettungsschirm"? Wer ist denn eigentlich verantwortlich für die "Schuldenkrise"? Brauchen wir wirklich eine "Schuldenbremse" in der Verfassung? Warum geben die Banken den Staaten jetzt kein Geld mehr, obwohl sie vor 2 Jahren von den Staaten die "Bankenrettungspakete" gerne angenommen haben? Können Sie noch "Zeit im Bild" sehen, ohne von einem sofortigen Abschaltimpuls heimgesucht zu werden?

Aber lassen wir das, wenden wir uns erfreulicheren Dingen wie dem Programm von **Seelax12** zu: Es erwarten Sie ausgesucht exquisite **Konzerte**, wie das des italienischen Liedermachers Gianmaria Testa oder das der algerisch-französischen Sängerin Souad Massi. Neu interpretierte Bossa-Nova-Kompositionen von Céline Rudolph, Chansons von Kitty Hoff mit Anklängen an Pop, Swing und Reggae oder die junge Dänin Nanne Emelie mit einer faszinierenden Mischung aus Jazz und Pop gibt es ebenso zu entdecken wie traditionelle Musikformationen: die Unterbibberger Hofmusik aus Bayern mit Anleihen bei Jazz und Balkanbrass oder den Südtiroler Herbert Pixner mit seinem phantastischen Trio.

Eigenwilliges **Musikkabarett** bieten die Dadaisten von Ars Vitalis bzw. Das wüste Gobi und Die Geschwister Pfister huldigen die zwei Showbiz-Legenden Peter Alexander und Mireille Mathieu. Der Bayer Weiherer trifft in einem Protestlieddoppelabend auf die Wiener Christoph & Lollo und Tina Teubner singt und kommentiert aus dem Tagebuch ihres Mannes.

Aber natürlich hat auch das gesprochene Wort bei Seelax einen hohen Stellenwert und wir werden sehen, welche Antworten die **Kabarettisten** Bernd Kohlhepp, Sigi Zimmerschied, Vince Ebert, Horst Evers, Alfred Dorfer, Heinrich Pachtl und Andreas Rebers auf die eingangs erwähnten Fragen haben. Aber wahrscheinlich stellen sie ganz andere Fragen, und lassen ein immer noch ratloses, aber freudenstrahlendes Publikum mit einem wohligen Zwicken im Zwerchfell zurück. Wir freuen uns schon sehr auf Ihren Besuch im Freudenhaus!

Willi Pramstaller
und die Freudenhaus-Crew

Programmübersicht Seelax 12

Do	26.4.	Unterbiberger Hofmusik	Made in Germany Konzert	€ 22,- 19,-
Fr	27.4.	Weiherer / Christoph & Lollo	Protestlieder Kabarett Doppel	€ 22,- 19,-
Sa	28.4.	Nanne Emelie	Once Upon A Town Konzert	€ 22,- 19,-
Mo	30.4.	Bernd Kohlhepp	Hämmerle TV Kabarett	€ 22,- 19,-
Do	3.5.	Gianmaria Testa Quartett	Vitamia Konzert	€ 26,- 23,-
Fr	4.5.	Souad Massi	Ô Houria Konzert	€ 26,- 23,-
Sa	5.5.	Sigi Zimmerschied	Lachdichter Kabarett	€ 22,- 19,-
Mi	9.5.	Céline Rudolph	Salvador Konzert	€ 22,- 19,-
Do	10.5.	Vince Ebert	Freiheit ist alles Kabarett	€ 22,- 19,-
Fr	11.5.	Das wüste Gobi	Freie Sicht auf... Musikkabarett	€ 22,- 19,-
Sa	12.5.	Horst Evers	Großer Bahnhof Kabarett, Lesung	€ 22,- 19,-
Di	15.5.	Alfred Dorfer	bisjetzt Kabarett	€ 26,- 23,-
Mi	16.5.	Alfred Dorfer	bisjetzt Kabarett	€ 26,- 23,-
Fr	18.5.	Geschwister Pfister	Peter & Mireille Musikkabarett	€ 26,- 23,-
Sa	19.5.	Geschwister Pfister	Peter & Mireille Musikkabarett	€ 26,- 23,-
Mi	23.5.	Heinrich Pachl	Das überleben wir Kabarett	€ 22,- 19,-
Do	24.5.	Andreas Rebers	Ich regel das Kabarett	€ 22,- 19,-
Fr	25.5.	Herbert Pixner Projekt	Handmade in Tirol Konzert	€ 22,- 19,-
Sa	26.5.	Tina Teubner	Aus dem Tagebuch... Kabarett	€ 22,- 19,-
So	27.5.	Kitty Hoff & Forêt-Noire	Zuhause Konzert	€ 22,- 19,-

Kartenvorverkauf

Internet: www.v-ticket.at | www.musikladen.at

Bregenz Tourismus: 05574 4080

Dornbirn Tourismus: 05572 22188

Kirchplatz Kiosk Felix, Lustenau

Skoda Montfort Garage Götzis

Musikladen Concerts, Rankweil: 05522 41000

Musikladen Feldkirch, Johannitergasse 4: 05522 77900

Feldkirch Tourismus: 05522 73467

Marktgemeinde Nenzing, Bürgerservice

Schruns-Tschagguns Tourismus: 05556 72166

Infotheke Lindaupark: 08382 277560

Liechtensteinische Post AG: +423 399 4545

Beginn: 20:30 Uhr

Einlass: 19:30 Uhr

Abendkasse: 19:30 Uhr, Preisaufschlag € 2,-

Alle Veranstaltungen sind bestuhlt. Keine Tischreservierungen.
Das Freudenhaus ist rauchfrei!

Ermäßigung: Schüler und Studenten: € 3,-

Seelaxbonus: beim Kauf von mindestens 3 Eintrittskarten zu verschiedenen Veranstaltungen ermäßigt sich der Preis um € 3,- pro Karte!

Essen & Trinken im Freudenhaus

Ab 19:30 bietet die Gastronomie jeweils kleine aber feine Speisen, zubereitet mit qualitätvollen Lebensmitteln aus vorwiegend biologischem Anbau. Nach Möglichkeit orientiert sich das Angebot am Thema der jeweiligen Kulturveranstaltung. Eine umfangreiche Auswahl an Flaschenweinen, die abwechselnd auch offen ausgeschenkt werden, sowie Föhrenburger Jubiläum Bier vom Fass runden das Angebot ab.

Mit Unterstützung von



Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Partner Metzgerei Schmuck, Bäckerei Mangold, Kaffeebohne, NaturKoscht, Wirtshaus am See, Hotel Schwärzler und den guten Geist Karl Maria Feuerstein.



Donnerstag, 26. April | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Unterbibberger Hofmusik & Matthias Schriefl

Made in Germany

Konzert | Volks- und Weltmusik | Bayern

Was die Unterbibberger Hofmusik macht, klingt wie die Rehabilitation eines ganzen Musikstiles: der alpenländischen Volksmusik. Die durch schreckliche Schlagerisierung von mehr oder weniger fidelen Ziller-, Kloster- oder Mölltalern ins Unerträgliche banalisierte Musik hat ihren Siegeszug vor allem dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu verdanken, der seinen Kulturauftrag offensichtlich auch in der Verdummung einer Zwangsgebühren zahlenden Bevölkerung sieht. Doch es gibt dankenswerterweise auch den holstunarmusigbigbandclub, Herbert Pixner oder die Unterbibberger Hofmusik. Deren Anliegen ist es, alpenländische Volksmusik nicht nur am Leben zu erhalten, sondern zu erneuern, neue Lieder im alten Stil zu schreiben, Jazz und andere virtuose Musik darin zuzulassen, Neues einzubringen, was auch immer aus aller Welt in die alpine Abgeschiedenheit schwappt.

Die Lieder der Unterbibberger Hofmusik sind bayerische Blasmusik, und bleiben das auch in ihrer Verbindung mit Weltmusik und Jazz, mit lebhaften, ausgeflippten Trompetensoli, rasanten Unisonoläufen und einer Melodik, die in der konservativen Auslegung der bajuwarischen Blasmusik so nicht möglich ist. Nichts klingt fad oder altbacken und die enorme Virtuosität des Ensembles um die Familie Himpsl – unter Einbeziehung des WDR-Jazzpreisträgers Matthias Schriefl - macht diese Musik zu einem frischen, fröhlichen Erlebnis.

Die Unterbibberger zeigen, dass „typisch bayerisch“ und „umwerfend avantgardistisch“ keine Widersprüche sind. Vielmehr ist hier der Nährboden für einen einzigartigen Sound, in dem sich urbajuwarische Volksmusik wohlfühlt an der Seite von Jazz, Klezmer, Latin bis hin zu türkischen Klängen. Mit Stil, Witz und unerschöpflicher musikalischer Originalität werden alle Klischees von Weltmusik wunderbar und virtuos ad absurdum geführt. Überraschend wie zwischen all dem glanzvollen Blech die Harfe und das Akkordeon sich immer noch vernehmbar Raum verschaffen. So entsteht „ein Klangkosmos, der Grenzen überschreitet, ohne die eigenen Wurzeln weltmusikalischer Beliebigkeit zu opfern“.

Franz Himpsl – Trompeten
Xaver Himpsl – Trompeten
Katrin Pechlof – Harfe
Herbert Hornig – Tuba

Irene Himpsl – Akkordeon
Ludwig Himpsl – Perkussion, Horn
Konrad Sepp – Posaune
Matthias Schriefl – Trompete



Freitag, 27. April | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Weiherer

offline

Musikkabarett, Lieder | Bayern

Christoph Weiherer, in Bayern längst kein Geheimtipp mehr, tourt durch die Lande wie einst Woody Guthrie durch die Staaten und präsentiert das, was er ist: ein Wanderer, ein Herumziehender, der auch ebenso gut ein Namenloser sein könnte. Jemand mit Gitarre und Mundharmonika, die Hosentaschen voll mit Texten. Da gibt es keine Unterschiede zwischen kleinen und großen Bühnen - dort wo seine Lieder gebraucht werden, ist er vor Ort und singt mit seiner Gitarre gegen die Dummheiten unserer Zeit. Man merkt, dass es ihm ernst ist. Sehr ernst sogar.

Nach dem Erfolgsalbum *scheiße schrein!* und hunderten Konzerten vor begeistertem Publikum erschien kürzlich *Offline* - zur Freude aller Weiherer-Fans eine Live-Einspielung. Denn eines hat sich gezeigt, Weiherer ist ein Bühnen-Mann. Seine Ansagen wachsen zu Geschichten im Sinne eines Karl Valentin: Wort- und Irrwitz, verdrehte Weltanschauungen und Philosophie. Weiherer verbindet das Komische mit dem Tragischen, die Komödie oftmals mit der Tragödie. Anders wäre vieles auch nicht auszuhalten. Denn, wie er singt: Über dich mach ich keinen Witz mehr, über dich lache ich gleich so. Weiherer kann uns zum lachen bringen, keine Frage, aber es entstehen magische Momente, macht er uns nachdenklich.

Weiherer hat sich längst frei gesungen und gespielt von den üblichen Vergleichen mit den üblichen Verdächtigen. Er steht singular auf den Bühnen in Bayern und weit darüber hinaus. Manchmal verkannt, aber meistens erkannt als das, was er auch ist: ein Liedermacher. Mit viel Sprachwitz und einer sehr starken Bühnenpräsenz. Konzert oder Gastauftritt, Weiherer zeigt uns was bayerisches Liedgut sein kann und muss: liebevoll, lustig, aufrüttelnd, mahnend und gerade. Weil er will schließlich Lieder schreiben, so schön wie der Süden. Und genau das ist ihm längst gelungen.

Doppelabend mit Christoph & Lollo



Freitag, 27. April | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Christoph & Lollo

Tschuldigung.

Musikkabarett, Lieder | Wien

Christoph & Lollo veröffentlichten eine neue CD namens *Tschuldigung* und machten wieder das, was sie am besten können: Sie singen Lieder über Themen. Früher sangen Christoph & Lollo ja nur über Skispringer. Aber nach zehn Jahren wurde ihnen das zu langweilig und die beiden Liedermacher aus Wien wandten sich anderen Themen zu. Vorwiegend solchen, zu denen es noch keine Lieder gab. Seitdem sind Christoph & Lollo nicht mehr die mit den Schispringerliedern, sondern die, die über Themen singen, über die sonst niemand singt.

Auf *Tschuldigung* wird dieser Plan konsequent weiter verfolgt – elf Lieder, das bedeutet hier elf brennende Themen: ein forsches Wienerlied über einen Herrn namens Karl-Heinz (bekannt aus dem YouTube-Video), ein Protestlied zum Thema öffentlicher Raum, eine schmissige Verhöhnung dummer Internetforenposter, ein bedrückendes Schlaflied über bürgerliche Bequemlichkeit. Und noch so einiges. Teilweise klassisch als Gitarren-Duo, teilweise etwas aufwändiger produziert, mit E-Gitarre von Lelo Brossmann (Kreisky, Litterbox) oder mit Quetschn von HP Falkner (Attwenger) zum Beispiel. Ein böses kleines Spottlied zum Thema Angst vor dem Islam gibt's auch noch, und im vorletzten Lied verraten die zwei Bühnenveteranen dann, was sie mit ihren Leben anfangen werden, wenn dieses Album auch nicht den großen Durchbruch bringt (und beleidigen ganz nebenbei die gesamte Musikszene). Hier wird nicht nur auf dem Albumcover groß das Maul aufgerissen. Danach heißt's dann verschmitzt *Tschuldigung*. Wer's glaubt.

Doppelabend mit Weiherer



Samstag, 28. April | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Nanne Emelie

Once Upon A Town

Konzert | Jazz, Pop | Dänemark

Nanne Emelie Andersen ist eine in Dänemark sehr erfolgreiche Newcomerin und schickt sich nun an, auch die internationalen Musikbühnen zu erobern. Ihre glasklare und doch samtige Stimme, mit klassischen Jazznotes und einem Touch Pop und Soul, zieht die Zuhörer unweigerlich in ihren Bann. Die gefühlvolle Stimme wird durch einen weichen, jazzig-rockigen Groove einer hervorragenden Band unterstützt und angetrieben. Inspiriert von ihrer musikalischen Ausbildung in Kuba, stellt sie jetzt ihr neues Album *Once Upon A Town* vor und hat auch einige kubanische Musiker dazu eingeladen. In den neun sehr abwechslungsreichen, von Nanne Emelie selbst geschriebenen Songs wird man zeitweise an Norah Jones erinnert - sofern man einen Vergleich heranziehen will. Ein perfekter Soundtrack für einen hoffentlich langen und warmen Sommer!

"Overall, *Once Upon A Town* is an incredibly successful debut, with potential for both commercial and industry breakthrough. Crossover at the finest caliber!"

jazz stjerner *****

„In other words: A blend of Scandinavian melancholy and Caribbean inciting sensuality which has not been heard before – the New Danish singer and song writer is entirely her own woman.“ *Jan Poulsen, Musikjournalist*

Nanne Emelie – Gesang
Niels Thybo – Piano
Andreas Hatholt – Bass
Mads Mathias – Saxophon
Soma Allpass – Cello



Montag, 30. April | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Bernd Kohlhepp

Hämmerle TV – Der Fernbediener
Kabarett | Deutschland

In seiner Rolle als *Herr Hämmerle* hat Bernd Kohlhepp im September bei schau.lust Elvis getroffen. Allein mit den Lustenauer Hämmerles hätte das Freudenhaus eigentlich brechend voll sein müssen. Leider war dem nicht so. Aber diejenigen, die sich Bernd Kohlhepp nicht entgehen ließen, erlebten einen ausgesprochen vergnüglichen Abend. Deshalb haben wir uns entschlossen, den sympathischen Schwaben mit seinem neuen Programm *Hämmerle TV – Der Fernbediener* zu Seelax ans Schwäbische Meer einzuladen.

Der Kabarettist Bernd Kohlhepp ist Weltbürger mit Sitz in der tiefsten schwäbischen Provinz. Mit seinem neuen Programm *Hämmerle TV- Der Fernbediener* hat er jetzt einen eigenen Sendeplatz und die Zuschauer können an der bunten Medienwelt und dem Sendungsbewusstsein des kantigen Querdenkers und seiner diversen Wegbegleiter teilhaben. Mittels Fernbedienung bekommt er seine Umwelt in den Griff und bringt nicht nur das Hörgerät der werten Nachbarin zum Schweigen, sondern lässt auch kurzerhand hundert Jahre Unterhaltungsgeschichte Revue passieren. Und seien wir mal ehrlich: Fehlte bei epochalen Fernsehereignissen wie Bonanza nicht immer der fünfte entscheidende Hutträger?



Donnerstag, 3. Mai | 20:30 Uhr | € 26,- | 23,-

Gianmaria Testa Quartett

Vitamia

Konzert | Chansons | Italien

Die Auftritte von Gianmaria Testa im Spiegelsalon oder im Freudenhaus sind sicherlich vielen Besuchern von Seelax noch gut in Erinnerung. Der ehemalige Bahnhofsvorstand aus dem piemontesischen Cuneo ist in den vergangenen Jahren zu einem der wichtigsten zeitgenössischen italienischen Liedermacher avanciert, und wir freuen uns sehr, ihn wieder einmal im Freudenhaus begrüßen zu dürfen. Er schreibt Texte wie kleine Gedichte, und eine Musik, die Tango, Bossa Nova, Jazz, Habanera und Walzer vereint - intensive, mitreissende Suggestionen weckend. Mit seiner angenehmen, rauchig-verhangenen Stimme erzählt er Geschichten von Liebe und Verlust, Freude und Abschied, von der Intimität des Alltags. Der Bahnhof mit seinen wechselnden Passanten und ihren individuellen Geschichten dient ihm dabei oft als Inspirationsquelle.

Seit seinem Debüt *Montgolfières* 1996 produzierte Testa zahlreiche CDs und präsentiert nun mit Vitamia sein neuestes Werk. Inzwischen spielt er in den bedeutendsten Theatern Italiens und Frankreichs sowie im deutschsprachigen Raum auf großen Festivals wie dem Jazzfest Wien oder den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Im Freudenhaus gastiert er bereits zum vierten mal, auf dieser Tour mit einem formidablen Quartett, das einige der besten italienischen Jazzmusiker vereint.

Gianmaria Testa – Gitarre, Gesang

Giancarlo Bianchetti – Gitarre

Nicola Negrini – Bass

Philippe Garcia – Schlagzeug



Freitag, 4. Mai | 20:30 Uhr | € 26,- | 23,-

Souad Massi

Ô Houria

Konzert | Weltmusik, Chansons | Algerien, Frankreich

Souad Massi hat eine Bühnenausstrahlung die ihresgleichen sucht und gehört seit Jahren zu den absoluten Top-Sellern im Worldpop Bereich. Ihre Lieder sind größtenteils autobiografisch und von vielen verschiedenen Musikrichtungen und -einflüssen geprägt: Sie verquickt Arabisches und Afrikanisches mit Westsounds, lässt Tuareg- und Chaabi - Rhythmen, Folk, Flamenco, Afrobeats und Morna von den Kapverden zum kosmopolitischen Klangmix zusammenfließen. Ihre Stimme hat etwas Sehnsüchtiges, Verlorenes, zugleich aber auch etwas wunderbar Zartes. Die Songs bestechen durch die unwiderstehliche Verbindung wunderschöner Melodien, poetischer Texte und vielfältiger Arrangements, die einen ganz eigenen, geheimnisvollen und exotisch schönen Klangkosmos ergeben.

Souad Massi ist eine großartige Künstlerin mit feinem Charisma und sehr natürlicher Bühnenausstrahlung, die in arabischer, französischer sowie in kabyliischer Sprache singt. Ihre 5 Alben wurden mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik, dem BBC Music Award und dem französischen Music Award Les Victoires de la Musique ausgezeichnet. In Begleitung einer hervorragenden Band, die sich durch lebhaftes Spielfreude und hohes technisches Können auszeichnet, fasziniert sie das Publikum in den bedeutendsten Konzerthäusern und auf großen Festivals. Im Freudenhaus wird Souad Massi ihr neues Album *Ô Houria* präsentieren.

Souad Massi – Gitarre, Gesang

Jeff Kellner – Gitarre

Rabah Khalifa – Perkussion

David Fall – Schlagzeug

Stéphane Castry – Bass



Samstag, 5. Mai | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Sigi Zimmerschied

Lachdichter

Kabarett, Theater | Bayern

Der Titel *Lachdichter* bezieht sich auf eines dieser Argumente, mit denen Fernseh-Redakteure Drehbuchmanuskripte von Sigi Zimmerschied ablehnten: die zu erwartende Lachdichte sei bei diesem Vorhaben nicht hoch genug. Auf mangelnde Lachdichte folgt der berühmte Abschaltimpuls, und damit ist ein Projekt ausgeschaltet, noch vor seiner Verwirklichung. An diesem Abend holt Zimmerschied ein paar seiner Schubladen-Existenzen ans Licht, lässt vor den Augen der Zuschauer einige Filme entstehen. Und jedesmal denkt man: Ach, wie schade. Und jedesmal hat – oft Jahrzehnte zuvor – ein Redakteur gesagt, das sei nun aber schade und an ihm solle es ja nicht liegen, aber...

Sigi Zimmerschied ist nicht nur ein mit vielen Preisen geehrter Kabarettist, Schauspieler und Drehbuchautor, sondern auch ein phantastischer Erzähler. Und so gestaltet er diesen Abend zu einem Kopffilmabenteuer, beschwört abgründige Bilder und derart schräge Motive, dass man ins Bodenlose zu rutschen vermeint und dabei noch das größte Vergnügen hat. Das ist kein Programm zum Johlen, keine Gagsalven werden hier im Minutentakt abgeschossen. Stattdessen lädt dieser Künstler zum Spiel, mischt selber die Karten, teilt aus und sticht jedesmal. Und eigentlich ist Sigi Zimmerschied der lebende Beweis dafür, dass wirklich gutes Kabarett tatsächlich kein TV-Format darstellt. Einer wie er würde einfach immer nur den Rahmen sprengen, egal, wie groß der Bildschirm ist.

Ein Abend über die Verödung der Medienunterhaltung, eine Lesung gegen die Illusion, es gäbe in unserem Land keine Zensur. Die formale Zensur hat die inhaltliche abgelöst, der Schwachsinn die Kreativität, die Angst die Kompetenz. Ein Abend für alle, die an eine Kultur jenseits der Medien glauben.

Deutscher Kleinkunstpreis | Österreichischer Kabarettpreis



Mittwoch, 9. Mai | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Céline Rudolph

Salvador

Konzert | Chansons & Bossa Nova | Brasilien, Deutschland

Die immerwährende Sehnsucht nach dem Paradies ist eine der stärksten Triebfedern in der Musik. Henri Salvador steht wie kaum ein anderer für diese Sehnsucht. Als populärer Chansonnier ist Salvador (1917-2008) in Frankreich seit Generationen allgegenwärtig. In jeder Familie gibt es jemanden, der mindestens ein Lied von Salvador singen kann. In den 50er-Jahren inspirierte er keinen geringeren als António Carlos Jobim, den Vater der Bossa Nova. Mit seinem Album *Chambre Avec Vue* (2000) erlebte Salvador mit über 80 Jahren noch einmal ein Comeback und machte sich bei der jungen Generation bekannt. Mit vielen talentierten jungen Songwritern an seiner Seite brachte Salvador südamerikanische Bossa-Rhythmen, jazzigen Swing, französisches Chanson und leichten Pop zusammen und eroberte damit die Herzen von Musikliebhabern rund um den Globus. Salvador traf mit seinem südländischen Entertainer-Charme einen ähnlichen Nerv wie die Musiker des Buena Vista Social Club mit ihren Songs. 2005 wurde er mit dem brasilianischen Ehrenorden für kulturelle Verdienste gewürdigt.

Nun kehrt seine Musik mit Céline Rudolph nach Brasilien zurück: In Deutschland, ihrer zweiten Heimat, wurde das Album *Salvador* mit namhaften brasilianischen Musikern eingespielt. Und diese Hommage an Henri Salvador kommt auf besondere Weise im deutschsprachigen Raum an: Durch die wunderbare Übertragung vieler Texte ins Deutsche wird die Atmosphäre, die Sehnsucht und der Zauber über die Musik hinaus spürbar. Wer könnte all das besser verkörpern als Céline Rudolph, Tochter einer Französin und eines Deutschen? Vor kurzem wurde sie für ihre in Brasilien produzierte CD *Metamorflores* mit dem ECHO JAZZ als Beste Sängerin National 2010 ausgezeichnet.

Céline Rudolph – Gitarre, Gesang

Rüdiger Krause – Gitarren

Marc Muellbauer – Bass

Andi Bühler – Schlagzeug



Donnerstag, 10. Mai | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Vince Ebert

Freiheit ist alles

Kabarett & Wissenschaft | Deutschland

Vince Ebert studierte Physik und arbeitete vor seiner Karriere als Kabarettist in einer Unternehmensberatung und in der Marktforschung. Nach seinem Erfolgsprogramm *Denken lohnt sich* und dem Bestseller *Denken Sie selbst! Sonst tun es andere für Sie* begibt sich der Wissenschaftskabarettist Vince Ebert auf die Suche nach der Freiheit. Was genau ist der freie Wille? Wer hat die Freiheit erfunden? Und warum ist die Schere zwischen Arm und Reich eigentlich eine Grillzange? Vince Ebert wandelt auf den Spuren von Freidenkern und Denkfremen. Vom Dalai Lama (Free Tibet) bis zu David Hasselhoff (I've been looking for freedom). Denn seit jeher ist Freiheit ein typisch männlicher Traum. Andererseits zeigen Studien: Männer, die frei und ungebunden sind, verwaarloosen und sterben früher. Sollte man sich also freiwillig an einen Partner binden oder lieber das Risiko der freien Liebe eingehen?

Freiheit ist alles – aber stell dir vor, keiner geht hin. Sind wir vielleicht doch nicht so frei, wie wir glauben? Und wenn doch, wie hoch ist der Preis der Freiheit? Und kann man überhaupt noch innere Freiheit durch Erleuchtung erlangen, obwohl die EU Glühbirnen verbietet? Vince Ebert kennt die Antworten und geht an die Grenzen. Und darüber hinaus. Mit spannenden Erkenntnissen aus Philosophie, Naturwissenschaft und Bunte. Mit grenzwertigen Experimenten, spektakulärer Pyrotechnik und Tipps für den Freiheitskämpfer in uns. *Freiheit ist alles* – ein Programm für Frei-, Quer-, und Andersdenker. Und Sie haben die Freiheit, sich live davon zu überzeugen - mit freier Platzwahl.



Freitag, 11. Mai | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Das wüste Gobi

Freie Sicht auf die Ambiente

Musikkabarett, Lesung | Deutschland

Die Performance von Ars Vitalis sprengte sämtliche Genre-Grenzen. Musikkabarett plus Dada-Inspiration, Arte Povera plus Paraphrasierung musikalischer Standards, Schauspiel plus Arie, Moderation plus Selbstgespräch, Saxophon, Schlagzeug, Gitarre plus Laubsauger, Fön, Säge... Seit über 30 Jahren waren die drei Herren mit ihrer lebendigen Kunst unterwegs und am 11. Mai hätten sie wieder einmal das Freudenhaus beehrt. Aber am 1. Jänner 2012 verstarb Klaus Huber - Ars Vitalis gibt es nicht mehr!

Stattdessen oder trotzdem besuchen uns die zwei Herren Peter Wilmanns & Buddy Sacher - und sie geben es sich vogelkundlich. Ausgehend von den Texten aus Sachers kleinem kosmischen Vogelführer *Freie Sicht auf die Ambiente* pfeifen sie im Stil der "Sowjette" ihre gestelzten Kantanten und üben sich in ungeflogenen Balladen. Sie behandeln vorlesend und vorspielend bislang nur recht nachlässig beachtete Vogelarten wie die Brasserie, den Amselfelder, das Windschnittige Motorhäubchen und die Bachkantate, ohne dass philosophische Weisheiten den bacchantischen im Weg stehen. Denn der größte Teil des Nebels sieht nicht, wohin er fliegt. Die Spatzen pfeifen's von den Dächern: wer gerne trinkt, der kann gut bechern. Man sieht: gereimt wird auch.

Wenn Wilmanns & Sacher zuweilen verschiedene Flugrichtungen wählen, dann kommt es dem Zuschauer zugute. Es eröffnen sich immer wieder unerwartete Ausblicke in noch ungeübte Horizonte. Wilmanns streitet sich mit Sacher immer im Dienst der Sache, auf dass die Tücke des Objekts verfliegt. Was bleibt: *Freie Sicht auf die Ambiente*. *Das wüste Gobi* pellt sich aus dem Ei und wirft sich in Schale. Aussterben unmöglich. Ein avifaunistisches Vergnügen.



Samstag, 12. Mai | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Horst Evers

Großer Bahnhof

Kabarett, Lesung | Deutschland

Er ist der große Erzähler unter den deutschen Kabarettisten. Seine schrägen Geschichten über die Aberwitzigkeiten unserer Republik, über Ganzkörperadventskalender, tote Briefkästen oder die Ikea-Revolution finden eine immer größere Fangemeinde. In der Laudation zur Verleihung des Deutschen Kleinkunstpreis würdigten die Juroren Horst Evers als einen Geschichtenerzähler, „der Menschen und Gegenstände genau wie Ereignisse mit ins Extrem getriebener kindlicher Naivität betrachtet. Wie zufällig entdeckt er im Alltäglichen das Phantastische. Mit seiner grotesken Weltsicht gelingt es ihm immer wieder, die Wirklichkeit auszutricksen.“

„Wie weiland Ernst Jandl bringt Horst Evers die Sprache zum Tanzen“, schreibt begeistert die Frankfurter Rundschau, und die Süddeutsche Zeitung jubelt: „Einfach klasse. Eins mit Stern! Ein Glücksfall für das Kabarett“. „Seine Geschichten zeichnen sich durch ein besonderes Gespür für den zartfühlenden Humor aus, der voller Phantasie und ausgesprochen leichtfüßig daherkommt...“ so die Bonner Rundschau.

Im Programm *Großer Bahnhof* geht es nicht um die Bahn, Verspätungen oder umstrittene Bahnhofsbauten... Es geht vielmehr um die großen, die ewigen Fragen: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Ist das weit? Muss ich da mit? Vor allem aber auch: Holt mich wohl jemand ab?

Suchen wir nicht alle jemanden, der uns wenigstens einmal, und sei es nur für ganz kurz, einen großen Bahnhof bereitet? Im Herbst 2010 betrat Horst Evers mit diesem vierten Programm die Bühnen Deutschlands - ein weiteres Highlight nach *Horst Evers erklärt die Welt*, *Gefühltes Wissen* und *Schwitzen ist wenn Muskeln weinen*.

Prix Pantheon | Salzburger Stier | Deutscher Kleinkunstpreis



Dienstag, 15. und Mittwoch 16. Mai | 20:30 Uhr | € 26,- | 23,-

Alfred Dorfer

bisjetzt

Kabarett mit Musik | Österreich

Der Titel lässt es schon anklingen: In *bisjetzt* blickt Dorfer zurück nicht nur auf die eigene Biografie, nach dem Motto „Meine besten Jahre“, das wäre nicht abendfüllend. Die Perspektive setzt weiter oben an. Zeitgeschichte passiert Revue, Vergessenes, Verdrängtes, Erinnerliches, Neues.

Alfred Dorfer kombiniert, kontrastiert, collagiert Ausschnitte und Bruchstücke aus seinen Anfängen im Ensemble Schlabarett, seinen Koproduktionen mit Josef Hader (*Freizeitmesse*, *Indien*) bis zum preisgekrönten *fremd* und komponiert sie alle gekonnt mit ordentlich Selbstironie zu seiner eigenen, fiktiven?, Biografie zusammen. *bisjetzt* ist deshalb kein handelsübliches Best of, sondern, wie bei ihm üblich, ein eigenständiges Stück voll fröhlichem Nihilismus. Es ist die zielstrebige Spurensuche eines leidenschaftlichen Vordenkers und Nachfragers, eines engagierten Wurzelbehandlers und Fassadenabklopfers, eines satirischen Trapezkünstlers und melancholischen Sokratikers. Kurz: eine Werkschau Dorfers, über den die Süddeutsche Zeitung schrieb: „Er ist der vielfältigst Begabteste unter seinen deutschsprachigen Kollegen“.

„Mit der für Dorfer typischen Mischung aus sympathischer Souveränität, Selbstgefälligkeit und körperlicher Ausdrucksstärke kombiniert er... in *bisjetzt* unvergessliche Klassiker bisheriger Programme, wie die Gemeindebau-Beschreibung aus *Ohne Netz*, die Interrail-Reminiszenzen aus *Alles Gute*, das Krippenspiel mit den alkoholisch bedienten heiligen drei Königen aus *Badeschluss*, seine philosophischen Überlegungen über die Dichte und Dauer von Gedanken aus *heim.at* und die pflichtstofflichen drei österreichischen Grundgesetze: *Des woa nie so. Des is net so. Do kennt ja jeda kumma...*“ *Peter Blau, kabarett.at*

Mit dabei, wie immer, die großartigen Musiker Peter Herrmann, Günther Paal und Lothar Scherpe, sowie der singende Techniker Robert Peres.

Salzburger Stier | Österr. Kleinkunstpreis | Deutscher Kleinkunstpreis



Freitag, 18. und Samstag, 19. Mai | 20:30 Uhr | € 26,- | 23,-

Die Geschwister Pfister und das Jo Roloff Trio

Servus Peter – Oh la la Mireille
Musikkabarett, Revue | Deutschland

Sie sind hinreißend komisch, mitreißend perfekt, lässig und frech - Entertainer von feinstem Format: Ursli und Toni Pfister. In ihrer neuen Show nehmen die Brüder zwei ganz Große des Schlagerhimmels ins Visier: Peter Alexander und Mireille Mathieu.

Die Geschwister Pfister stehen für aufputschenden Schlager, aufheulenden Schmalz und augenzwinkernden Charme. Es war also bloß eine Frage der Zeit, bis die beiden Showbiz-Profis dem Tausendsassa aus Wien und dem Spatz von Avignon einen ganzen Abend widmen. Schließlich gehörten die jahrzehntelang fast zur Familie – Ein Fernseh-Samstagabend ohne sie war schlicht nicht denkbar! Hits wie *Die kleine Kneipe* oder *Akropolis Adieu* schenkten einer ganzen Generation Momente reinsten Glücks und schönster Zufriedenheit. Dies gilt es nun zurück zu geben! Und so schenken Ursli und Toni Pfister Ihnen und uns einen Blick hinter die Kulissen, nehmen uns mit nach Wien und Paris und werden sicher auch den einen oder anderen Überraschungsgast begrüßen...

„Ein guter Schuss Anarchie ist immer mit dabei“. *Der Tagesspiegel*

„Die Cover-Versionen der Pfisters sind eine genuine Schöpfung. Die Geschwister Pfister machen uns reich an Überzeugung, dass nichts erfüllender sei als leere Unterhaltung. Nichts wahrer als das falsche Gefühl, wenn mit Inbrunst vorgetragen, die von innen kommt, von ganz unten, wo am Grund des Gefühls-Sees die lustvollste Libido lagert: die Liebe zu sich selbst. Lange nicht war Entertainment so schwerelos und Mundraub so schön.“ *Neue Zürcher Zeitung*



Mittwoch, 23. Mai | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Heinrich Pacht

Das überleben wir

Kabarett | Deutschland

Unter dem zukunftsfrohen Motto *Das überleben wir!* lädt das Institut für vertrauensstörende Maßnahmen zur Jahreshauptversammlung. Und Heinrich Pacht als managing director legt Rechenschaft ab. Da wird Bilanz gezogen und Ausblick gehalten und Kassensturz gemacht – und ob dann was für die Gewinnausschüttung übrig bleibt, muss der Abend zeigen.

Aber die Zuschauer, die mit dem Erwerb der Eintrittskarte Aktionäre wurden, haben ein Recht auf Rendite. Aber immer nur den Finger in die Wunde legen und das Lachen im Hals zum Stecken zu bringen – das reicht nun wirklich nicht mehr. Da müssen klare Alternativen aufgezeigt werden, damit es schlussendlich auch zu Entscheidungen kommen kann.

Geht es darum die Verhältnisse zu ändern? Oder darum zu trainieren, wie man den laufenden Schwachsinn überhaupt noch aushalten kann? Geht es weiterhin darum, die Enttäuschten zu trösten, die Hoffnungslosen hinzuhalten, die Müden zu ermutigen, aber die Wütenden zu ermüden? Oder soll man nicht jetzt endlich mal, aus Frust, Wut und Empörung erneuerbare Energien schaffen? Wollen wir wieder das Primat des Politischen, oder begnügt man sich weiterhin mit politischen Primaten? Da wird kontrovers debattiert, und Pacht muss an vielen Meinungsfronten kämpfen. Duelle zwischen Pointen-Pistole und Kalauer-Kanone sind angesagt, dass die Fetzen fliegen.

Aber es gilt weiterhin die Devise: Wer will, der kann, und wer nicht kann, der will nicht, und wer nicht will, der kann uns mal, aber das kann nun wirklich keiner wollen. So dass sich der Eintritt mit Vergnügen und Lachen verzinst. Also: Das überleben wir!

Deutscher Kleinkunstpreis | Adolf Grimme Preis | Deutscher Kabarett Preis



Donnerstag, 24. Mai | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Andreas Rebers

Ich regel das

Kabarett | Deutschland

Willkommen im Club der Kenner aller Künste. Rebers, von der Presse liebevoll „der Blockwart Gottes“ genannt, hat ein neues Programm, in dem die Grenzen des Kabarett wieder einmal neu ausgelotet werden. Er ist ja nicht nur Professor für German Hausmeistering, German Putzing und Begründer der modernen Dachlatten Pädagogik; in der Kunstszene gilt er mittlerweile als einer der wichtigsten Maler der „schlesischen Romantik“ und als Religionsstifter der Glaubensgemeinschaft der „Bitocken“ ist er eine der wichtigsten Personen des spirituellen Lebens auf Deutschen Kabarettbühnen.

Ich regel das ist eine Abrechnung mit allem, was für die Menschen scheinbar gut sein soll, oder zumindest danach klingt. Das fängt mit Bio an und hört mit Vertrauen auf. Dazwischen gibt es eine Vernissage, werden Kinder getauft, Lebensmittel schön geredet, Radler überfahren, Clockwork Orange geschaut und Herzen gesammelt.

Während sich die einen noch damit begnügen, der Gesellschaft den Spiegel vor zuhalten, haut er denselben erst einmal kaputt, um die shrapnels der Konsumgesellschaft besser analysieren zu können. Der Humorkoffer ist voll gepackt mit neuen Arbeiterliedern, Hip Hop und Gefechtsberichten, die den Verlauf des Dauerkrieges mit seiner Nachbarin Sabine Hammer, geschiedene Sichel, dokumentieren. Das Bühnenbild ist übigens von Stanley Kubrick. Ein Programm mit neuen Tönen und alten Freunden. Unsachlich, einseitig und ohne Gefangene.

Prix Pantheon | Salzburger Stier | Deutscher Kleinkunstpreis | Deutscher Kabarett-Preis



Freitag, 25. Mai | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Herbert Pixner Projekt

Handmade in Tirol

Konzert | Volks- und Weltmusik | Tirol

Der Südtiroler Herbert Pixner gilt als einer der kreativsten und vielseitigsten Harmonikavirtuosen im gesamten Alpenraum. Mit seinem *bauern-tschäss* ist das Herbert Pixner Projekt Vorreiter einer neuen Generation von Alpenmusikern. Er hat die Volksmusik verändert, sie wiederbelebt und immer mehr junge Bands spielen seine Stücke nach. Der Bauernsohn aus dem Passeiertal, der sich viele Sommer für Monate auf eine Alm in Graubünden zurückzog, "hat in Volksmusikkreisen längst einen Ruf wie Donnerhall." (*Südtiroler Zeitung*) Davon zeugen ausverkaufte Konzerte im In- und Ausland sowie Auftritte in Rundfunk und Fernsehen. Pixner lässt seine Zuhörer beinahe atemlos zurück.

In seinem kongenialen Projekt zaubert Pixner mit jazziger Leichtigkeit, augenzwinkernder Souveränität und technischer Brillanz innovative, fantastische Volksmusik auf die Bühne und in die Herzen der Zuhörer. Musikalisch spannt das Trio einen Bogen von traditioneller, alpenländischer und internationaler Volksmusik über Eigenkompositionen bis hin zu Blues- und Jazzstandards. Auf der letzten CD *bauern-tschäss* (Power'n Jazz) waren auch kubanische Rhythmen, Swingjazz, Bossa Nova und weitere Musikstile zu hören, die man nicht so ohne weiteres der Volksmusik zuordnen würde. Im Frühjahr 2012 erscheint die neue CD.

„Was Paganini an der Geige war und Hendrix an der Gitarre, das ist Herbert Pixner an der Ziach, der Steirischen Harmonika.“ *GEO Spezial Alpen*

„Pixner gehört zu denen, die den Rock´n Roll in die Volksmusik zurückbringen!“ *Neue Südtiroler Tageszeitung*

Herbert Pixner – Harmonika

Katrin Aschaber – Harfe

Werner Unterlercher – Bass



Samstag, 26. Mai | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Tina Teubner

Aus dem Tagebuch meines Mannes
Kabarett mit Musik | Deutschland

"Wenn ich nicht einschreite, dann muß ich befürchten, dass mein Mann nahtlos von der Pubertät in den Altersstarrsinn durchgleitet."

Bei Tina Teubner muss man mit allem rechnen. Auch mit dem Schönen. Und mit der Wahrheit. Denn Tina Teubner wäre nicht so wahrhaftig, wenn sie nicht so unsachlich wäre. Und nicht so komisch, wenn sie nicht aus dem prallen Leben schöpfte. Sie ist ihm verfallen: dem Leben und – Pubertät hin, Altersstarrsinn her – sogar ihrem Mann. Virtuos, anrührend, partiisch, mutig und politisch völlig inkorrekt: Tina Teubner ist wahrscheinlich die einzige Angela Merkel-Imitatorin, die besser Geige spielt als Michael Glos (womöglich sogar besser als Ursula von der Leyen).

"Eine einzigartige Mischung aus Kabarett, Chanson und blankem Unfug, der auch vor zu 'Fliegendem Holländer' werdenen Käsestücken nicht halt macht. Böse: ihre Imitation der 'Wiener Schauspieler-Schabracke' oder die wunderbare Angela Merkel-Parodie. Dazwischen verzaubert sie mit ihren poetisch-komischen Chansons, um einen dann mit einer singenden Säge geradezu zärtlich aus einem Spott- und Pointenfeuerwerk zu entlassen, dem man sich gerne länger ausgesetzt hätte." *Kölnische Rundschau*

"Politisch unkorrekt, einfach zauberhaft und voll listigem Witz dreht sie zusammen mit Süverkrüp die Schraube intelligenter, subversiver und neuartiger Unterhaltung bis zum Anschlag auf - und siehe da: es erscheint ein Kaleidoskop aus originellen Bildern, die man so schnell nicht vergisst." *Kölner Stadtanzeiger*

Deutscher Kabarettpreis | Deutscher Kleinkunstpreis



Sonntag, 27. Mai | 20:30 Uhr | € 22,- | 19,-

Kitty Hoff & Forêt-Noire

Zuhause

Konzert | Chansons | Deutschland

Kitty Hoff hat eingeladen und zwar privat. „Zuhause“ heißt ihr drittes Album. Und wer jetzt an Feierabend-Jazz oder Pantoffel-Pop denkt, darf sein blaues Wunder erleben. Als erster deutscher Female Act bei Blue Note/EMI erzählt Kitty Hoff auf ihre wunderbar eigenartige Weise heimelige Berliner Geschichten. Ihre Band Forêt-Noire tapeziert dabei spielfreudig und gekonnt alle möglichen Klangräume: Orchesterlicher Glitzerpop, rumpeliger Jahrmarkt-Blues, lyrische Walzerballade, gutgelaunter Reggae-Swing, seidiger Bossa Nova – mitunter sogar als deutsch-französisches Duett mit dem Chanson-Star Coralie Clément (Paris). Live darf man sich außerdem auf Steptanzeinlagen, Zaubertricks und Anekdoten freuen. Und weil die Menschen Schubladen lieben, nennt Kitty ihre Kunstrichtung: Nouvelle Chanson. Auf deutsch eben. „Denn was wären die Deutschen ohne ihre schlechte Laune? Franzosen!“ lacht Kitty und holt noch eine Flasche Rotwein aus der Vorratskammer. Wir blicken aus dem Fenster in die untergehende Großstadtsonne und ahnen: Das wird ein besonderer Abend mit samtigem Abgang ... tchin-tchin!

Kitty Hoff gilt als einer der größten Geheimtipps der deutschen Chansonszene, die mit ihrer originellen Mischung aus Bossa Nova, Jazz, Chanson und Pop aus der deutschen Musikszene herausragt. Ihr Weg führte durch westfälische Elternhausmusik, Kammerchöre, diverse Studiengänge, Brecht'sche Chansonwälder, schöne Auszeichnungen, Umbrüche, Umzug nach Berlin, den ersten Plattenvertrag bei Virgin/EMI, 2 Alben, 2 Kinder und mündet in eine große Fangemeinde. Mit ihrem dritten Album „Zuhause“ kommt sie nun dort an, wo die musikalisch blauen Träume beheimatet sind: beim traditionsreichen Jazz-Label Blue Note/EMI (als erste deutsche Künstlerin neben Götz Alsmann).

Kitty Hoff – Gesang
Philipp Kopp – Gitarre
Florian Achatzy – Schlagzeug
Moe Jacksch – Bass
Mark Wenzel – Piano